

Susanne Breit-Keßler, Ständige Vertreterin des Landesbischofs,
zum Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall

Bestürzung und Anteilnahme

Mit großer Bestürzung und Anteilnahme hat die Ständige Vertreterin des Landesbischofs und Regionalbischöfin von München und Oberbayern, Susanne Breit-Keßler, in einer ersten Stellungnahme auf das Unglück von Bad Reichenhall reagiert, bei dem gestern mindestens zehn Menschen ums Leben kamen und mehr als 30 Personen schwer verletzt wurden.

„Unsere Trauer, unser ganzes Mitgefühl und unsere Gebete gelten allen Opfern des Halleneinsturzes und ihren Angehörigen, in besonderer Weise auch jenen, die um das Schicksal von Vermissten bangen und mit dem Schlimmsten rechnen müssen. In unsere Fürbitte schließen wir die vielen Rettungs- und Hilfskräfte ein, die nichts unversucht lassen, um noch Leben zu retten.“

Die evangelische Kirche vor Ort engagiere sich rund um die Uhr in Notfallseelsorge und Krisenintervention, um den von der Katastrophe Betroffenen beizustehen. „Unser Glaube verbindet uns intensiv gerade mit Menschen in Kummer, Verzweiflung und tiefem Leid“, so die Regionalbischöfin. Sie steht in Kontakt mit den Ortsgeistlichen von Bad Reichenhall, um sich über die aktuelle Lage und den konkreten Bedarf an Hilfe zu informieren.

Susanne Hassen, Pressesprecherin
München, den 3. Januar 2006